

NIEDERSCHRIFT
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG
am 27. Juni 2023 in Köln

Anwesende Mitglieder:

42 stimmberechtigte Mitglieder, davon
28 persönlich anwesend und
14 durch Vollmacht vertreten
[2 nicht stimmberechtigte Mitglieder]

Anwesend vom Aufsichtsrat:

Michael Kurtenbach	Vorsitzender
Stephan Oetzel	stv. Vorsitzender
Christof Kessler	
Alexandra Prunzel	
Peter Wieczorek	
Markus Wulfert	

Anwesend vom Vorstand:

Holm Hempel	Vorsitzender
Stephan Ermert	stv. Vorsitzender
Dr. Thomas Olbrich	

Anwesend als Gäste:

Klaus Oetjens	Aktuar
Anke Niederreuther	R 2-VS, Protokoll

Herr Kurtenbach übernimmt als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnet um 11:04 die Versammlung. Er begrüßt die Erschienenen.

Herr Kurtenbach stellt Herrn Stephan Ermert vor, der zum 01.09.2022 die Nachfolge von Frau Alina vom Bruck im Vorstand angetreten hat. Er erläutert, dass Herr Ermert als Abteilungsleiter im Bereich Leben Mathematik im Vorstand den Unternehmensbereich UB II repräsentiere. Hierdurch werde an der praktizierten Governance-Regelung festgehalten, wonach der Vorstand der Pensionskasse mit Vertretern aus den Bereichen Leben, Personal sowie der Kapitalanlage besetzt sei.

Der verantwortliche Aktuar Herr Franz Burtscheidt könne heute leider nicht an der Versammlung teilnehmen. Für Fragen der Mitglieder stehe an seiner Stelle der Aktuar Herr Klaus Oetjens zur Verfügung.

Herr Kurtenbach stellt fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge mit Schreiben vom 19. Mai 2023 versandt worden sei. Der Geschäftsbericht habe vom 19. Mai 2023 an im Internet abgerufen werden können.

Insgesamt sind 42 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellt fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2022

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

TOP 3 Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023

TOP 4 Sonstiges

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden, wird in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2022

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 und zur aktuellen Lage des Unternehmens

Herr Hempel erläutert unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2022 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2022.

Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente seien von 1.327 auf 1.246 zurückgegangen. Dieser Rückgang sei in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (78 Personen) zurückzuführen. Von den Anwartschaften seien 612 beitragsfrei (UVA) und 634 beitragspflichtig (Aktive). Die Zahl der Rentenempfänger sei im Saldo um 19 von 2.213 auf 2.232 gestiegen. Hierbei seien 115 Zugänge und 96 Abgänge verzeichnet worden. Mit 1.805 Invaliden- und Altersrentenempfängern seien diese Leistungsarten nach wie vor die häufigsten.

Herr Hempel berichtet weiter, dass die gebuchten Beiträge im Geschäftsjahr 6,1 Mio. EUR betragen hätten (Vorjahr: 8,1 Mio. EUR). Die Beiträge setzten sich aus 5,1 Mio. EUR laufenden Beiträgen (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR) und 1,0 Mio. EUR End-Einmalbeiträgen (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) zusammen. Die End-Einmalbeiträge würden beim Ausscheiden der Mitarbeiter aus den Trägerunternehmen fällig und seien daher sehr volatil. Die laufenden Beiträge würden von aktiven Anwärtern und Leistungsempfängern mit Rentenerhöhung verursacht. Während die Beiträge der aktiven Anwärter recht konstant seien, hingen die Beiträge der Leistungsempfänger von den Rentenanpassungen ab, welche stark schwanken könnten (jährliche Erhöhung 2021: 1,44 %, 2022: 2,38 %).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf 16,4 Mio. EUR (Vorjahr: 16,0 Mio. EUR). Der Anstieg beruhe im Wesentlichen auf der Rentenanpassung und der gestiegenen Zahl der Rentenempfänger.

Da die Dienstleistungen der Gothaer Allgemeine Versicherung AG – wie auch in den Vorjahren - unentgeltlich erfolgten, beliefen sich die Aufwendungen für den Versiche-

rungsbetrieb lediglich auf 1.578 EUR, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen seien.

Die Finanzierung des Rechnungszinses auf 2,75 % sei in 2021 abgeschlossen worden. In 2022 habe der Rechnungszins wie im Vorjahr 2,75 % betragen. Die individuelle Soll-Deckungsrückstellung habe zum 31.12.2022 268,5 Mio. EUR betragen. Die Bilanz-Deckungsrückstellung habe sich im Geschäftsjahr um 1,6 Mio. EUR auf 273,3 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 274,9 Mio. EUR). Somit betrage der Deckungsgrad der Bilanz-Deckungsrückstellung an der Soll-Deckungsrückstellung 101,8 % und übersteige damit die aufsichtsrechtliche Untergrenze gemäß technischem Geschäftsplan in Höhe von 98,6 %. Die pauschale Deckungsrückstellung erhöhe sich um 3,5 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Der Kapitalanlagenbestand auf Buchwertbasis sei im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (282,42 Mio. EUR) leicht um rund 0,05 Mio. EUR auf 282,37 Mio. EUR gesunken. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis habe sich zum Geschäftsjahresende auf 240,7 Mio. EUR belaufen (Vorjahr: 316,0 Mio. EUR). Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene hätten sich insbesondere aufgrund von Zinsbewegungen, auf -41,7 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 33,5 Mio. EUR). Das Kapitalanlageergebnis belaufe sich auf 8,75 Mio. EUR (Vorjahr: 11,07 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen hätten im Geschäftsjahr bei 0,07 Mio. EUR gelegen (Vorjahr: 0,04 Mio. EUR). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen habe im Geschäftsjahr 2022 3,1 % betragen (Vorjahr: 3,9 %).

Im Geschäftsjahr 2022 werde ein Jahresüberschuss von 7.827 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 135.133 EUR), der gemäß § 17 Ziff. 1 der Satzung vollumfänglich der Verlustrücklage zugeführt werde. Die Verlustrücklage belaufe sich auf 12.681 TEUR sowie die Solvabilitätsspanne auf 11.967 TEUR. Die Bedeckungsquote betrage damit 106,0 %.

Nach dem Bericht von Herrn Hempel wird von Seiten der Mitglieder die Frage gestellt, wie sich die stillen Reserven bzw. Lasten infolge des Zinsanstieges entwickelt hätten. Herr Dr. Olbrich erläutert, dass der Zinsanstieg in 2022 zur Folge gehabt habe, dass sich die in 2021 bestehenden Nettoreserven in Höhe von 33,5 Mio. EUR in stille Lasten in Höhe von 41,7 Mio. EUR gewandelt hätten. Portfolioumschichtungen seien hierdurch schwieriger geworden, da man Verlustrealisierungen vermeiden wolle.

Die Renten würden insbesondere dadurch gesichert, dass neben der aufsichtsrechtlichen Überwachung der Versorgungskasse durch die BaFin auch eine arbeitsrechtliche Einstandspflicht der Trägerunternehmen bestehe, falls es einmal zu einer Schieflage der Pensionskasse kommen sollte. Daneben sind die Ansprüche durch den Pensionsversicherungsverein (PSVaG) gesichert, so Herr Hempel auf die Frage eines Mitgliedes nach der Sicherheit der Renten.

b) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kurtenbach, berichtet über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2022. Er erläutert den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 3. Mai 2023. Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates gibt es nicht.

c) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig, durch Handaufheben, festgestellt.

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 Entlastung zu erteilen.

TOP 3 Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023

Herr Kurtenbach erläutert, dass das bisher für die Unternehmen im Gothaer Konzern tätige Prüfungsteam der BDO AG zum 01. Juli 2023 zu einem großen Teil zu der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars wechseln werde. BDO verfüge damit nicht mehr über die notwendigen Kapazitäten im Versicherungsbereich, um die Gothaer-Gesellschaften weiter zu betreuen. Da eine Verlängerung des Mandates von BDO nicht in Betracht komme, sei im Gothaer-Konzern ein neues konzernweites Auswahlverfahren zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt worden, an dem sich neben Mazars auch die beiden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften PwC und Deloitte beteiligt hätten. Als Ergebnis des Auswahlverfahrens werde eine Bestellung von Mazars zum neuen Abschlussprüfer empfohlen. Sowohl die Gothaer Versicherungsbank VVaG als Konzernobergesellschaft als auch sämtliche Trägerunternehmen der Pensionskasse hätten sich bereits für eine Bestellung von Mazars zum neuen Abschlussprüfer entschieden.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrates einstimmig, durch Handaufheben, die

**Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Köln**

zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestimmen.

TOP 4 Sonstiges

- a) Anpassungen
- b) Besetzung des Aufsichtsrates
- c) Termin der nächsten Mitgliederversammlung

a) Anpassungen

Herr Kurtenbach berichtet, dass die Vorstände der Trägerunternehmen Folgendes beschließen werden:

1. Ruhegeldfähiges Einkommen

Für die Berechnung der Ruhegeldfähigkeit der Mitglieder als Tarifangestellte werden mit Wirkung ab **01.09.2023** die Gehälter mit Tarifstand **01.09.2023** zugrunde gelegt (Erhöhung um 2,0%).

Für den Mitgliederkreis der leitenden Angestellten werden mit Wirkung zum **01.07.2023** für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen die zum **01.01.2023** festgelegten Gehälter zugrunde gelegt.

Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung werden mit dem Stand zum **01.07.2023** berücksichtigt.

2. Anpassung der Renten

Die Folgeanpassung der laufenden Leistungen für Rentner und Hinterbliebene, die jährlich zum 01.07. überprüft werden, wird zum **01.07.2023** um **4,23 %** erhöht.

Herr Kurtenbach weist darauf hin, dass aus den Beschlüssen zur Anpassung der ruhegeldfähigen Einkommen und zur Erhöhung der laufenden Renten keine Ansprüche für zukünftige Anpassungen abgeleitet werden können.

b) Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Kurtenbach gibt bekannt, dass die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrates mit Ablauf der heutigen Mitgliederversammlung endet. Die Trägerunternehmen haben gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung mit Beschluss vom 6. März 2023 beschlossen, die Herren und die Dame

- Michael Kurtenbach (Vorsitzender)
- Stephan Oetzel (stellvertretender Vorsitzender)
- Christof Kessler
- Alexandra Prunzel
- Peter Wieczorek und
- Markus Wulfert

bis zum Ablauf der Mitgliederversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 entscheidet, wieder in den Aufsichtsrat zu bestellen.

c) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Herr Kurtenbach weist auf den Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung hin. Diese findet am

Donnerstag, 20. Juni 2024, 11:00 Uhr, in Köln

statt.

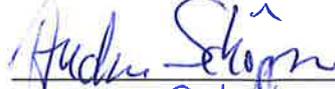
Im Hinblick auf die kommende Mitgliederversammlung regt ein Mitglied an, das Thema Vollmacht dahingehend zu „modernisieren“, dass künftig Stimmrechtvollmachten nicht mehr im Original vorgelegt werden müssen. Die Vorlage einer Originalvollmacht werde grundsätzlich aus Nachweisgründen gefordert, so Herr Kurtenbach, man werde diesen Punkt aber mitnehmen. Frau Niederreuther weist darauf hin, dass für eine Änderung der bisherigen Handhabung auch eine Änderung der Satzung erforderlich sein dürfte.

Auf die Frage eines Mitgliedes, warum sich der Rhythmus der Rentenauszahlung geändert habe, führt Herr Hempel aus, dass die Umstellung satzungsrechtliche Gründe hatte. Satzungsrechtlich ist eine vorschüssige Auszahlung der Leistungen normiert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 11:35 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Alle vorerwähnten Beschlüsse werden von dem Versammlungsleiter jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.


Michael Kurtenbach
(Versammlungsleiter)


Andrea Schütte
(Mitglied)


Sylvia Schmede
(Mitglied)